

Spannungsfeindlichkeit das Wettrüsten anheizen, die Kriegsgefahr vergrößern und sich in die inneren Angelegenheiten unabhängiger und souveräner Staaten einmischen sehen.

Auch künftig bleiben die Aufklärung und Vereitelung der Pläne und Absichten des Imperialismus, der Kräfte der Aggression, des Revanchismus und Großmachtchauvinismus sowie die Gewährleistung des zuverlässigen Schutzes unseres Landes für die Angehörigen des Ministeriums für Staatssicherheit entscheidende Aufgaben. Voraussetzungen dafür sind die weitere Stärkung der Kampfkraft der Parteikollektive, die Erhöhung der revolutionären Wachsamkeit, das politisch bewußte und operativ umsichtige Wirken und Handeln aller Angehörigen des Ministeriums für Staatssicherheit sowie die Festigung des Kampf- und Bruderbundes mit der ruhmreichen sowjetischen Tschecha.

Das Zentralkomitee der SED ist gewiß, daß die Angehörigen des Ministeriums für Staatssicherheit auch weiterhin in Treue und Ergebenheit gegenüber der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei als sozialistische Patrioten und proletarische Internationalisten unter allen Bedingungen jeden Kampfauftrag ehrenvoll erfüllen werden. Damit leisten sie ihren spezifischen Beitrag zur weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages und zur Vorbereitung des X. Parteitages der SED.

Dabei wünscht das Zentralkomitee Ihnen, Genosse Minister, und allen Soldaten, Unteroffizieren, Offizieren und Generalen des Ministeriums für Staatssicherheit und des Wachregiments „Felix Dzierżyński“ viel Erfolg, Gesundheit und Schaffenskraft.

Berlin, den 8. Februar 1980

Gemeinsame Mitteilung **Sozialistische Einheitspartei Deutschlands -** **Sozialdemokratische Partei Finnlands**

Auf Einladung der Sozialdemokratischen Partei Finnlands weilte vom 12. bis zum 15. Februar 1980 eine Delegation der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands in Finnland.

Die Delegation der SED wurde von Hermann Axen, Mitglied des Politbüros und Sekretär des Zentralkomitees, geleitet. Sie führte Beratungen mit einer Delegation der SPFi, die von ihrem Vorsitzenden, Kalevi Sorsa, geleitet wurde. Während ihres Aufenthaltes hatte die Delegation der SED außerdem Begegnungen mit Ministerpräsident Mauno Koivisto, weiteren Mitgliedern der Regie-